

Programm

Sonntag, 19. September 2021, 15 Uhr:

Eröffnung

Grußworte:

Andreas Koerner, KHV Borbeck e.V.

P. Otto Nosbisch (SDB)

Einführung in die Ausstellung:

P. Johannes Wielgoß (SDB)

Donnerstag, 23. September 2021, 19 Uhr

Vortragsabend:

P. Johannes Wielgoß (SDB)

„Holt die Kinder von der Straße“

Vom Wirken dreier Salesianer in Essen-Borbeck

Mittwoch, 29. September 2021, 19 Uhr

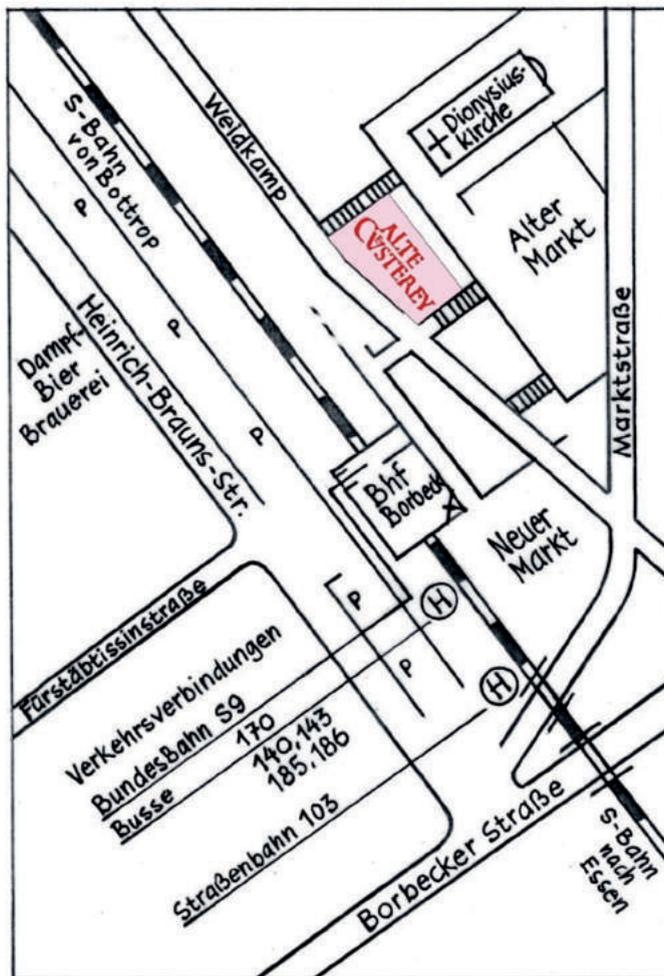
Vorleseabend:

„Damit das Leben junger Menschen gelingt“

Erinnerungen an die Zeit bei Padders

Sonntag, 3. Oktober 2021, 15 Uhr

Begegnungs- und Erzählnachmittag mit der Don-Bosco-Familie



Herausgeber:

Kultur-Historischer Verein Borbeck e.V.

www.khv-borbeck.de

Layout: Thorsten Saat

Text: Georg Schrepper

P. Johannes Wielgoß (SDB)

**Don
Bosco
verbindet**

*100 Jahre Salesianer
in Essen-Borbeck*



Ausstellung vom 19. September bis 3. Oktober 2021

in der Alten Cuesterey

Eröffnung am 19. September um 15.00 Uhr

Öffnungszeiten: 15 bis 18 Uhr

und nach Vereinbarung

montags geschlossen

Es gelten die aktuellen Corona-Regeln



Telefon 0201/3643528
Weidkamp 10
45355 Essen-Borbeck

Zum Jubiläum & zur Ausstellung

Vor 100 Jahren kamen die Salesianer Don Boscos nach Essen-Borbeck. Was in einem ehemaligen Vereinshaus an einer Straßenecke offiziell am 15. August 1921 begann, ist in dieser Zeit zu einer der größten salesianischen Einrichtungen in Deutschland gewachsen. Ein Jahr später erweiterten die Don-Bosco-Schwwestern in dem damals von Industrie und rauchenden Schloten geprägten Stadtteil der Ruhrmetropole das jugendpastorale Angebot. Und so begehen „Padders“ - so die Essener Bezeichnung - und Don-Bosco-Schwwestern ihr Jubiläum auch gemeinsam.



Die Ausstellung zeigt dazu zahlreiche Objekte, Skulpturen, Fotografien und Schriftquellen. Nach einem Prolog zur Heimat Don Boscos und dem Präventivsystem (Pädagogik der Vorsorge) werden im Obergeschoss der Alten Cuesterey in sechs Bereichen die jugendpastorale Arbeit der „Padders“, der Don-Bosco-Schwwestern und die Entwicklung ihrer Niederlassungen an der heutigen Theodor-Hartz-Straße thematisiert, das Schicksal von P. Theodor Hartz beleuchtet, der im KZ Dachau ums Leben kam, sowie die zentralen Erziehungselemente Freizeit/Sport und Musik veranschaulicht. Schließlich bietet eine Infoecke Einsicht in zahlreiche Publikationen und Filme zum salesianischen Werk und zur salesianischen Pädagogik. Neben der Eröffnungsveranstaltung gibt es an drei weiteren Tagen begleitende Veranstaltungen zur Jubiläumsausstellung.

Zur Einführung

In der heutigen Theodor-Hartz-Straße prägt seit 1928 ein von Architekt Ludwig Becker entworfenes Gebäude das Straßenbild. Auf die Mitte der Fassade hat er die Skulptur des italienischen Priesters Don Bosco gestellt. Unterhalb der Gestalt wurde der Schriftzug "St. Johannes-Stift der Salesianer" angebracht. Fragt ein Ortsunkundiger nach dem Weg zu dieser Adresse, nach den Salesianern, dem Johannes-Stift, erhält er ein Schulterzucken oder Kopfschütteln. Fragt der Unkundige nach den „Padders“ oder seit jüngerer Zeit auch nach „Don Bosco“, hat der freundliche Borbecker einen Satz auf den Lippen wie diesen: „Ach, nach Padders wollen Sie!“ Man erhält die erbetene Wegbeschreibung.

An der heutigen Ecke Germaniastraße/Theodor-Hartz-Straße begann seit 1915 die Borbecker Straße. Der heutige Verlauf der Theodor-Hartz-Straße war früher das erste Stück der Borbecker Straße. Im Haus Nr.1 ließ sich 1921 eine Gruppe vom Orden des Johannes Bosco nieder, die sich Salesianer nennen. Im Titel einer Publikation aus dem Jahre 1932 nannten sie ihren neuen Wirkungsort „Zwischen den Schloten“.



Nach einem Jahr bezogen sechs Don-Bosco-Schwwestern ein Mietshaus in der Germaniastraße, ihre erste Niederlassung in Deutschland. Sie übernahmen die Hauswirtschaft und richteten zugleich ein Oratorium für Mädchen ein, eröffneten einen Kindergarten mit 70 Kindern und boten bald eine Näh-schule an.



Die Gemeinschaften der Salesianer und der Don-Bosco-Schwwestern hatten sich in Borbeck und darüber hinaus einen Namen gemacht. Ihr Werk ist seit 100 Jahren in Borbeck verwurzelt und zu beachtlicher Größe angewachsen. Die Niederlassung erstreckt sich heute von der Theodor-Hartz-Straße quer durch das Gelände bis zur Wolfsbankstraße, besucht von Kindern und Jugendlichen. Wie schon ihre Eltern und Großeltern gehen sie „nach Padders“. Dort verbringen sie ihre Freizeit, lernen in der Schule, erhalten Hilfe bei den Hausaufgaben, machen Musik, feiern Feste, hören von Gott und der Welt, schließen Freundschaften, sind informativ und kreativ im Netz, entwickeln neue Ideen entdecken die Welt, und gehen satt nach Hause. Kinder und Jugendliche treffen in Borbeck auf Menschen, die sich für sie und ihre Lebenssituation interessieren, sie ernst nehmen und sich um ihre Sorgen, Nöte und Ängste kümmern getreu dem Motto Don Boscos: „Damit das Leben junger Menschen gelingt!“ Das alles wäre nicht möglich ohne das große Engagement von salesianischen Mitarbeitenden, Ehrenamtlichen und Förderern. Wir laden Sie ein, unsere Ausstellung zu erleben. Sie erzählt von erfolgreicher und prägender Jugendarbeit. Sie hat junge Menschen zusammen geführt und sie gegen den Druck national-sozialistischer Vereinnahmung stark gemacht. Die Dokumentation weckt Erinnerungen, regt Sie vielleicht auch an, Ihre persönliche Geschichte bei „Padders“ zu erzählen oder aufzuschreiben.

P. Johannes Wielgoß (SDB)